

Schulungsraum dringend angemahnt

Die Heubischer Feuerwehr ließ in ihrer Jahreshauptversammlung das Jahr 2012 Revue passieren.

Von Sibylle Lottes

Heubisch – Kürzlich tagten die Mitglieder des Feuerwehrvereins und die aktiven Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Heubisch, um auf das zurückliegende Jahr zu blicken.

Vereinsvorstand Thomas Schindhelm eröffnete die Jahreshauptversammlung, und in einer Schweigeminute gedachte man der verstorbenen Kameraden und Detlef Rink, einem geschätzten Freund und Weggefährten der Feuerwehr, der in seiner Funktion als erster Vorstand des Sportvereins hervorragend mit dem Feuerwehrverein zusammenarbeitete. Thomas Schindhelm zog in seinem Bericht Resümee über die geleistete Arbeit und bedankte sich bei seinen Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Besonders lobend hob er das Knutfest und die 850-Jahr-Feier hervor. Die Veranstaltungen waren wie immer von dem hohen Engagement der Vereinsmitglieder geprägt. Aber auch andere Veranstaltungen prägten das Vereinsleben maßgeblich, so auch die durchgeführte Jahresabschlussfeier in Rabenäußig und die Busfahrt nach Erfurt.

Kassiererin Silke Häse gab einen Kassenbericht ab, und die Kass Prüfer Peter Oberender und Sibylle Lottes bescheinigten ihr eine hervorragende Arbeit. Wehrführer Jens Klinke gab einen Bericht über die Arbeit der Einsatzabteilung. Die Feuerwehrleute wurden zu zwei Brandeinsätzen und elf Hilfeleistungseinsätzen gerufen. Außerdem fanden 19 Ausbildungseinheiten statt. Im Kreisbildungszentrum absolvierten Melanie Prause erfolgreich die Truppfüh-



Auch beim großen Festumzug zum 850-jährigen Ortsjubiläum waren die Feuerwehrleute mit dabei.

Foto: camera900.de

rausbildung und Martin Oberender die Truppmannausbildung Lehrgang A und B. Klinkes Dank gebührte auch dem Jugendwart Jens Kern. Die Jugendfeuerwehr nahm am Berufsfeuerwehrtag teil und übernahm die Verpflegung. In Heubisch fand außerdem der Unterpokal der Jugendwehren statt. Der Traditionsabteilung wurde ebenfalls eine super Arbeit bescheinigt. Sie

nahm an verschiedenen Umzügen wie in Kronach und Heubisch teil. Bernd Rohmann wurde kürzlich bei der Dankeschönveranstaltung für das Ehrenamt durch Landrätin Christine Zitzmann besonders geehrt. Auch Klinke dankte nochmals für den Einsatz bei den Feierlichkeiten zur 850-Jahr-Feier in Heubisch.

Ein dringendes Problem, das Jens Klinke anspricht, ist der untragbare

Zustand des Schulungsraumes. Hier ist dringend Handlungsbedarf von der Gemeinde gefordert. Mahnend brachte Klinke an, dass es bei manchen Kameraden mit der Teilnahme an Dienstversammlungen, Ausbildungen und Schulungen hapert. Sicherlich gibt es jede Menge Gründe, warum nicht immer jeder Kamerad der aktiven Wehr bei jeder Veranstaltung dabei sein kann, aber letztlich

forderte er auf diesem Gebiet ein Umdenken. Die Einsatzbereitschaft, so Klinke, ist jedoch immer gewährleistet, und dafür gebührt den 29 Aktiven ein großes Dankeschön.

Unter den Gästen war auch Bürgermeister Roland Rosenbauer, der den Feuerwehrleuten seinen Dank für die geleistete Arbeit aussprach. Wenig Hoffnung machte er auf einen Ausbau des Dachgeschosses im Feu-

erwehrdepot zu Schulungszwecken hinsichtlich der angespannten Finanzlage. Eins steht jedenfalls fest, in Heubisch muss zeitnah durch die Gemeinde reagiert werden, um die Schulungen in einem ordentlichen Raum durchführen zu können.

Gerne übernahm er die Auszeichnung langjähriger Mitglieder. So erhielten Adolf Köhler und Dietmar Büchner (ihm wurde die Auszeichnung nachgereicht) die Ehrenurkunde des Thüringer Feuerwehrverbandes in Anerkennung ihrer 60-jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr und Wirken für das Gemeinwohl. Neben der Urkunde gab es noch das Große Brandschutzehrenzeichen am Bande Stufe I.

Adolf Köhler kann sich noch genau an seinen Feuerwehreintritt als 20-Jähriger erinnern. Die Verhältnisse waren viel schwieriger als heute und von der Technik ganz zu schweigen. Die TSA, so sagt er, wurde noch zum Einsatzort geschoben, viel Kraft und Ausdauer waren notwendig. Eins wurde jedoch damals ganz groß geschrieben und das war die Kameradschaft untereinander. Man half sich in jeder Lebenslage und bewirkte dadurch sehr viel. Egoismus und Ellenbogengesellschaft hatten damals keine Chance. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm der Großbrand der Ahrens-Mühle 1961, der von jedem einzelnen Höchstleistungen abverlangte. Damals brannten das Nebengebäude der Mühle und die Scheune ab. Die gesamte Getreideernte der erst gegründeten LPG fiel den Flammen zum Opfer. Ob es Brandstiftung war konnte nicht geklärt werden.

Der Abend klang gemütlich mit gutem Essen und einer multimediale n Rückschau aus. Bereits am 12. Januar 2013 erwartet der Feuerwehrverein Heubisch viele Besucher zum Knutfest. Die Jahresdankeschönfeier für alle Mitglieder findet am 9. Februar 2013 in Rabenäußig statt.